

Die Gedanken sind frei

1. Die Ge - dan - ken sind frei! Wer kann sie er - ra - ten? Sie flie - hen vor -
 bei wie nächt - li - che Schat - ten. Kein Mensch kann sie wis - sen, kein
 Jä - ger er - schie - ßen, es blei - bet da - bei: Die Ge - dan - ken sind frei!

2. Ich denke, was ich will
 und was mich beglückt,
 doch alles in der Still
 und wie es sich schicket.
 Mein Wunsch und Begehren
 kann niemand verwehren,
 es bleibt dabei:
 Die Gedanken sind frei!

3. Und sperrt man mich ein
 im finsternen Kerker,
 das alles sind rein
 vergebliche Werke.
 Denn meine Gedanken
 zerreißen die Schranken
 und Mauern entzwei:
 Die Gedanken sind frei!

4. Drum will ich auf immer
 den Sorgen entsagen
 und will mich auch nimmer
 mit Grillen mehr plagen.
 Man kann ja im Herzen
 stets lachen und scherzen
 und denken dabei:
 Die Gedanken sind frei!

Melodie: Bern 1810–1820, obige Fassung nach Hoffmann/Richter, »Schlesische Volkslieder«, Leipzig 1842
 Text: aus süddeutschen Flugblättern 1780–1800, 1820 erstmals mit der obigen Melodie gedruckt
 Von Jonas Kaufmann für das Liederprojekt gesungen.

VOLKSLIEDER

Ein Benefizprojekt für das Singen mit Kindern von Carus und SWR2

Aus dem Volkslieder-Buch von Carus und Reclam

ISBN 978-3-15-010794-2 (Reclam) · ISBN 978-3-89948-151-8 (Carus)

© 2010 Carus-Verlag, Stuttgart

www.liederprojekt.org www.carus-verlag.com www.swr2.de www.zeit.de